

BRAILLE REPORT

Nr. 1/2, Jan/Feb 2011

KubikTanz

Integratives
Ballvergnügen
hoch 3

StreichelSteinheiten

Sandsteinskulpturen
zum Anfassen

KrampfRhetorik

Kommunikation
ohne Gewalt

LIEBE LESER!

Kennen Sie die scherzhafte Aufschrift auf T-Shirts: „Ich bin über 30 - bitte helfen Sie mir über die Straße“? Der Aufruf hat in Wirklichkeit mit dem Alter natürlich gar nichts zu tun. Auch viele blinde Menschen unter 30 freuen sich über diese Hilfestellung. 30 Jahre, das hat jedoch eine besondere Bedeutung. Man ist endlich wirklich erwachsen geworden, sollte sich aber mental auch schon auf die nahende schicke Midlife-Crisis vorbereiten - also überlegen, was man sich denn noch so alles gönnen möchte in diesem schönen Leben.

Beim BRAILLEREPORT ist jedoch von einer Krise keine Spur, wie Sie an der ersten Ausgabe des Jubiläumsjahres erkennen. Unsere Zeitschrift hat sich eine Zusammenarbeit mit Nachwuchsgrafikern der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt gegönnt, ist nun endlich aus dem Größten raus und präsentiert sich im schönen modernen Gewand.

Sehr gewandt durchpflügt auch weiterhin das Redaktionsteam alle Themenbereiche, die für Menschen mit Sehbehinderung oder anderen Behinderungen von Bedeutung sind, sei es im beruflichen Vorankommen, im privaten Umfeld oder im künstlerischen Schaffen.

Wir füllen den BRAILLEREPORT mit Hobbies, die blinde und sehbehinderte Menschen erfüllen, wir beleben die Berichterstattung mit Episoden, die sie - nicht nur beim Überqueren der Straße - erleben

und verweisen auf die bewundernswerte Kraft, die Menschen mit Behinderung immer wieder beweisen.

Mit dieser Ausgabe starten wir nicht nur grafisch durch, sondern auch eine Serie zu den sieben häufigsten Augenerkrankungen. Höflichst verweise ich auch noch auf einen Artikel über den Vortragsabend „Gewaltfreie Kommunikation“, mit gar nicht versteinertener Miene auf die Reportage über eine tastbare Ausstellung von Sandstein-Skulpturen. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem BRAILLEREPORT, Version 3.0!

Ihr
Mag. Martin Tree



www.braillereport.at
e-mail Redaktion: pr@braille.at
Anzeigentelefon: 01/98 1 89-144
ÖBSV Wien/NÖ/Bgld.
Hägelingasse 3 und 4-6, 1140 Wien

Spendenkonto
PSK 2.084.000, BLZ 60.000
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar



04 „CRÈME DE BAL“ DES LOUIS BRAILLE HAUSES

08 Die „Narren“ sind los!



10 DAS FÜHLT SICH GUT AN

14 Das Auge im Fokus: Grauer Star - Teil 1

16 Heimelig

17 Blinde sehen

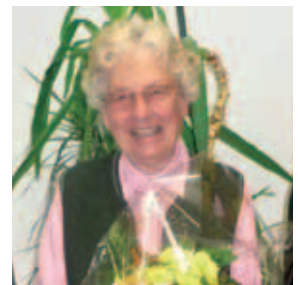
18 Und wieder einmal ist Fasching

21 Liebe MitgliederInnen des BlindInnenverbandes!
Liebe FördererInnen und AußenstehendInnen!



22 143 PS FÜR EIN GOLDENES HERZ

24 Für Wirkung und möglicherweise erwünschte
Zusatzinformationen rufen Sie 1455



26 SPRACHE SCHAFFT WIRKLICHKEIT

29 Man versteht nur Bahnhof?

30 Die Modenschau für besondere Menschen

30 Diabetes-Infotag in Wien

31 Impressum





Obmann Zorn begrüßt Ehrengast Erwin Buchinger, Behindertenanwalt



Robert Reumann beim Seitenblicke-Interview mit Obmann Zorn



Alle sind dem Aufruf zur Polonaise gefolgt



Ball-Organisator Robert Schwenk führt die Polonaise an



Ehrengäste Brigitte Schwarzklement (FPÖ) und Wolfgang Gerstl (ÖVP)

„CRÈME DE BAL“ DES LOUIS BRAILLE HAUSES

Der „Chef de Cuisine“ beim heurigen 5-Sterne-Ball Robert Schwenk schwenkte den Kochlöffel beziehungsweise den Dirigentenstab bei einem fulminanten Galadinner. Kurz nach 20.00 Uhr wurde angerichtet, und das Dinnerfernsehen war vom Start weg anwesend: Gourmet Robert Reumann und sein ORF Seitenblicke-Team beleuchteten durch ihren Kamascheinwerfer das mehrgängige „Menu de Luxe“ mit hunderten Lux.

Als hors d'œuvre streute der „Mître de Maison“, Hausherr Friedrich Zorn, gemeinsam mit Robert Schwenk und Peter Scheiber den 300 Gästen Rosen: Die erstmals gebotene dreistöckige „Quiche Louisienne“ – der Ball auf 3 Ebenen – seit vielen Wochen ausverkauft, die Gaumenvorfreude des Publikums spürbar.

Der Aperitif tänzelte in Form der „Rock Dock Teddys“ mit Andreas Jünger herbei und machte zu früher Stunde schon Appetit auf die Mitternachtsuppeneinlage. Alsbaldigst wurde auch das Backrohr aufgedreht, in der Position „Aufwind“, und rasch kochte die Stimmung.

Scharfes reichte „DJ Mario“ in der unterirdisch guten Chili Dance Club Bar, während „DJ Ernstl“ in den Räumen des Restaurants Louis Braille Stuben „Boogie Stew“ und „Duck'n'Roll“ feilbot. Zur üppi- gen Hauptspeise gab es die perfekte Beilage, „Harry Gartler insalata con olio“ in bester italo-amerikani- scher Tradition.

Im Hauptgang überbot man dann sogar Souvlaki und Mayonnaise noch mittels Sirtaki und Polonaise nach Art des Hauses. Und auch die Nachspei- se brachte viel gute Laune, denn hochprozentig waren schließlich nicht nur die Gäste und Gastgeber, sondern natürlich auch die bei der großen Tombola verlosteten Desserts. Mit bis zu acht Schätzen verließ so mancher nach bis zu acht Stunden zufrieden das große Schlemmen.

Anstelle eines Flucht-Achterls hier noch ein Tipp für alle Feinschmecker, denen jetzt das Wasser im Mund zusammenläuft: Wenn Sie im Jänner 2012 bei diesem üppig gedeckten Bankett mitnaschen möchten, sichern Sie sich unbedingt rechtzeitig Ihre Tischkarten!

Mag. Martin Tree



Tanzpaare im Visier des Seitenblicke-Kameramannes



Kaum noch Platz auf der Tanzfläche



Obmannstv. Peter Scheiber gratuliert Balkönigin Sabine Fiedler



Die Rock Dock Teddys zeigen vor, wie es geht



Einmal Sirtaki für alle!



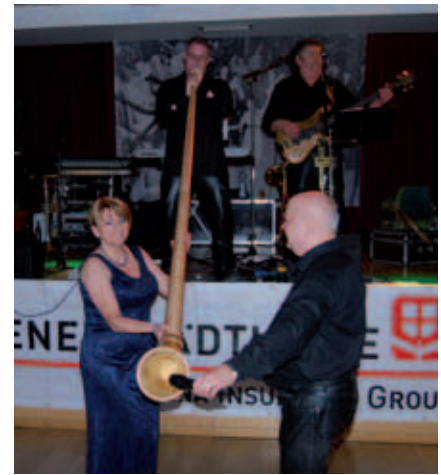
Harry Gartler versetzt Damenherzen in Schwingung



Bunte Riesenmoskitos? Nein, tolle Lichteffekte, eingefangen in der Chili Dance Club Bar



Übergabe eines von der Bank Austria gesponserten Hauptpreises durch Robert Zaglitsch



Hat nicht nur bei großen Instrumenten mit angepackt: Co-Organisatorin Gabriele Schwenk

Wir danken den Sponsoren der Tombola-Preise:



... sowie allen weiteren Sponsoren:

Baum | Bilderrahmen Plank | Blutaumüller | Brumec Wohn & Raum | Büro Miller | Cafe Weimar | Caretec | Chwapil | Coiffeur Tuchny
 Data Dialog | Der Standard | Die Presse | Einkaufskreis Hütteldorf | Feinschmeckerstadl | Helvetia | Henkel | Herr Dienbauer (ÖBSV)
 Herr Gartler | Hilfsmittelshop (ÖBSV) | Hotel Imperial | Howorka | Huber Tricot | Janecka Juwelier | Konopitzky | Korbwaren Oberegger
 Kraft Foods | Lohmann & Rauscher | Louis Braille Stuben | Massage-Fachinstitut (ÖBSV) | Master Foods | Merck GmbH | Mister Sahn
 Möbel Leiner | OMV | Orion Leuchten | Palmers | Rock Dock Teddys | Schmidtschläger | Schönheitsoase Viktora | Stummer Parfumerie
 Transdanubia | Ueberreuter | Universal Pictures | Waldgasthof Maria Seesal (ÖBSV) | Wiener Linien | Wiener Spielkartenfabrik

Sie haben mit Ihrer Spende sehbehinderten und blinden Menschen geholfen und zum Gelingen unseres Integrationsballes beigetragen. Danke!

HEIMELIG

Oberstes Gebot für ein Wohn- und Pflegeheim ist, dass sich die Bewohner darin wohlfühlen. Und es sind vor allem zwei Faktoren, die ein zufriedenes Heimleben gewährleisten: Das große persönliche Engagement des Betreuungsteams sowie die funktionierende Infrastruktur in einem angenehmen Ambiente.

Das Team unter der seit Jahren bewährten Leitung von Richard Kranz in unserem Wohn- und Pflegeheim Haus Bernstein (Burgenland) steht nicht nur für Qualität, sondern auch für Hingabe.

”

DAS WOHL ALLER STEHT IN DIESER, ICH MÖCHTE SAGEN, GROSSEN FAMILIENGEMEINSCHAFT IM VORDERGRUND

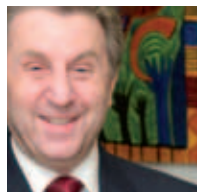
“

Natürlich profitiert das Ambiente auch von kleinen Details, die liebevoll vom betreuenden Team geplant und umgesetzt werden, in Form etwa von verbindenden Aktivitäten oder kleinen gestalterischen Akzenten, die das Haus schmücken. Das Haus Bernstein ist sozusagen nicht von allen guten Geistern verlassen, sondern gerade im Gegenteil von vielen guten Geistern beseelt.

Wenn man aber bedenkt, was in einem Haus, das wir mittlerweile schon mehr als 30 Jahre als Wohn-

und Pflegeheim führen, im Lauf der Zeit so alles zu reparieren und zu installieren ist, so wundert es nicht, dass wir in den letzten ein bis zwei Jahren an die 100.000 Euro investieren mussten – keine leichte Sache für eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation.

Doch dank der wunderbaren Unterstützung von vielen Spendern konnten wir nun endlich den dringend benötigten neuen Schwesternnotruf mit Sprachverständigung installieren, die maroden Kühlanlagen erneuern und alle abgewohnten Zimmer ansprechend einrichten. Auch die moderne, behindertengerechte Sanitäreinrichtung auf der Pflegestation war bereits absolut notwendig. Die Bewohner und das Team vom Haus Bernstein sagen für Ihre Hilfe „Danke!“, und ich schließe mich aus ganzem Herzen an.



Obmann Friedrich Zorn

143 PS FÜR EIN GOLDENES HERZ

Der Hauptpreis unserer „Lotterie mit Herz“, ein nagelneuer BMW X1, machte eine Wienerin mit goldenem Herzen glücklich! Eine Spenderin für die ÖBSV Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland hatte das große Los in ihrem Kuvert, und nahm durch ihre Spende auch am Glücksspiel teil. Selbstverständlich ist sie nicht die einzige Gewinnerin der Spendenlotterie 2010.

„Das gibt’s doch nicht... Das kann doch nicht wahr sein!“, waren die überraschten Worte unserer Hauptpreis-Gewinnerin, als wir sie telefonisch von ihrem Glück benachrichtigten. Schon bald wurde die Überraschung von Freude und Begeisterung abgelöst. Immerhin ist ihr Sieger-BMW stolze € 30.000,- wert!

Doch es ist viel mehr als dieses Auto, das die 86-jährige Wienerin mit unserer gemeinnützigen Selbsthilfeorganisation verbindet: „Mein Vater hatte einen Installationsbetrieb“, erzählt sie und dreht die Zeit damit gleich um mehr als 100 Jahre zurück. „Er brauchte spezielle Bürsten, um seine Geräte zu reinigen. Sobald ich groß genug war, durfte ich ihn begleiten, um diese Bürsten zu besorgen. Was meinen Sie, wohin unser Weg uns schon damals führte?“ Ein glückliches Lächeln schickt die Antwort voraus: „Die besten Bürsten in ganz Wien gab’s bei den blinden Bürstenmachern. Sie hatten ihre Werkstatt damals in der Blindengasse - wirklich!“

Bis heute ist die ehemalige Lehrerin dem Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes

treu geblieben, wenn auch in anderer Form. „Jede Woche komme ich zur Massage ins ‚Haus des Auges‘, viele Jahre schon, und ich bin jedes Mal sehr zufrieden.“ Schließlich liegt der langjährigen Spenderin die Unterstützung blinder und sehbehinderter Menschen besonders am Herzen: „Ich hab gar nicht lang überlegt und natürlich meine Lose gekauft, weil das ja auch eine Spende ist“, erinnert sie sich an die Einzahlung ihres Glücks-Erlagscheines zurück. „Aber es ist halt schon was ganz Eigenes und was ganz Schönes, wenn man was zurückkriegt, nur weil man hilft. Auch wenn so ein großes Geschenk gar nicht nötig gewesen wäre. Ich sag’ recht herzlich danke!“

Doch mit der Verlosung unseres Hauptpreises war die herzliche Glückssträhne noch nicht vorbei! Ebenfalls ein Spender aus Wien freute sich über Hauptpreis und Auto Nr. 2, den sportlichen Mini One: „Packen’s ihn mir am besten gleich ein!“, bat der Neo-Mini-Fahrer scherzhaft am Telefon, als er von seinem Glück erfuhr.

Eine Reihe von Einzel- und Serientreffern ging an weitere 2.352 Spender mit Herz. Wo die einen eine



Obmann Friedrich Zorn und Lotterie-Organisator Roland Maixner mit der glücklichen Gewinnerin

Reise von Blaguss für € 1.000,- genießen können, freuen sich andere über Gutscheine im Wert von € 10,- bis € 250,-, die bei kika, baumax, Billa, Bipa, Blaguss oder Palmers einzulösen sind: Herzliche Gratulation!

Als eigentliche Gewinner dürfen aber auch diesmal all jene gelten, denen zu helfen im Mittelpunkt der Arbeit jener Vereine steht, die an der „Lotterie mit Herz“ mitgewirkt haben: Blinde und sehbehinderte Personen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sowie in Oberösterreich, Kärnten, Vorarlberg und Salzburg; Kinder in den Armutsvierteln der Projektländer von Unsere Kleinen Brüder und Schwestern, Kinder in Namibia, die Child-Care-Afrika unterstützt; nicht zuletzt verstoßene, heimatlose Tiere, denen der Wiener Tierschutzverein Betreuung und Unterkunft bietet.

Im Namen aller danken wir fürs Mitmachen und für jede Spende in der „Lotterie mit Herz“. Wir freuen uns schon auf die kommende Lotterie 2011!



MASSAGE-FACHINSTITUT HAUS DES AUGES

Klassische Massage

zur Vorbeugung und Behandlung von Verspannungen der Muskulatur

Lymphdrainage

entstauende Behandlung von Ödemen und Schwellungen

Fußreflexzonenmassage

entspannt und wirkt ausgleichend auf alle Organe ein

Akupunktmassage

beseitigt Hindernisse im Energiefluss mit ganzheitlicher Auswirkung

Segmenttherapie

direkte Behandlung erkrankter Körperregionen über das Nervensystem

Bindegewebssmassage

fördert den Stoffwechsel und die Durchblutung, lindert Schmerzen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 19.30 Uhr

Moderate Preise für Einzelmassagen, besonders kostengünstig bei Erwerb eines 10er-Blocks mit der Club-Card

Informationen und Termine

Telefon 01 / 98 1 89 - 227 | message@braille.at
www.beste-haende.at